



Prof. Dr. Sabine Kühnert

Evangelische Fachhochschule Rheinland – Westfalen - Lippe

Entwicklung zukunftsbezogener Qualifizierungen der Pflege und Betreuung

Workshop 3

Gesundheitsmesse Schleswig-Holstein

7.11.2008



Entwicklung zukunftsbezogener Qualifizierungen der Pflege und Betreuung

- Die Ausgangssituation: Für welche Anforderungen müssen sich Beschäftigte qualifizieren?
 - In allen Arbeitsfeldern mehr alterspflegebedürftige Menschen
 - Zunehmende Bedeutung der Demenzpflege
 - Zunahme des Anteils pflegebedürftiger Menschen ohne soziale Netzwerke
 - Steigender Anteil pflegebedürftiger Menschen mit Migrationshintergrund bzw. langjähriger Behinderung wenn auch noch auf geringem Ausgangsniveau



Entwicklung zukunftsbezogener Qualifizierungen der Pflege und Betreuung

- Die Ausgangssituation: Wie verändern sich die Rahmenbedingungen, unter denen Pflege erbracht wird?
 - Fortsetzung des Vorrangs ambulant vor stationär
 - Beibehaltung von Kostendruck und Ressourcenbegrenzungen
 - Weitere Arbeitsverdichtungen und Neuausrichtung von Tätigkeiten in Pflege und Betreuung



Entwicklung zukunftsbezogener Qualifizierungen der Pflege und Betreuung

- Die Folgen von Ressourcenbegrenzung für die Tätigkeitsfelder von Pflege und Betreuung:
 - Ausweitung der Tätigkeitsbereiche insbes. im medizinnahen Sektor
 - Zunahme von Anlernberufen und „Ehrenamtlichen“ zur Unterstützung der Pflegefachkräfte
 - Zunahme von Steuerungsverantwortung und Anleitungserfordernissen in der Pflege
 - Steigende Notwendigkeit zur Zusammenarbeit mit Angehörigen anderer Berufe und Qualifikationsstufen



Entwicklung zukunftsbezogener Qualifizierungen der Pflege und Betreuung

- Der Status Quo: Qualifizierungsansätze in der Pflege:
 - Bundeseinheitliche Regelungen der Fachkraftausbildungen mit Tendenz zur Zusammenführung in eine generalistische/integrierte gemeinsame Pflegeausbildung
 - Feste Verankerung pflegebezogener Studiengänge zur Qualifizierung für die Übernahme von Management-, Steuerungs-, Beratungs- und Unterrichtstätigkeiten
 - Länderspezifische Regelungen bzgl. der Ausbildung/Qualifizierung von Hilfskräften



Entwicklung zukunftsbezogener Qualifizierungen der Pflege und Betreuung

- Der Status Quo: Qualifizierungsansätze im Feld der Betreuung:
 - Vielzahl von Qualifizierungen/Ausbildungen unterhalb der Fachkraftebene in unterschiedlichster Regelungsverantwortung
 - Interessen des Arbeitsmarktes und der Bildungsträger beeinflussen das Qualifizierungsangebot
 - Notwendigkeit einer angemessenen Qualifizierung zur Übernahme von Aufgaben in der (Dementen)betreuung noch nicht unbestritten
 - Gesetzliche Vorgabe mindestens 160 Stunden Qualifizierung zur Übernahme von Betreuungsaufgaben in der stationären Altenhilfe



Entwicklung zukunftsbezogener Qualifizierungen der Pflege und Betreuung

- **Veränderungsbedarf: Ausbildungszuschnitte und curriculare Entwicklung**
 - Festschreibung der Kernkompetenzen pflegerischer Berufe
 - Festlegung des Verhältnisses von Basisqualifizierungen, Ausbildungen und Spezialisierungen
 - anforderungsbezogene Festlegung unterschiedlicher Qualifizierungsniveaus und Sicherstellung von Durchlässigkeit



Entwicklung zukunftsbezogener Qualifizierungen der Pflege und Betreuung

- Qualifizierung der praktischen Ausbildungsbestandteile
 - Stärkere curriculare Verzahnung zwischen dem Ausbildungsort „Schule“ und „Betrieb“
 - Qualifizierung und Würdigung der Arbeit der Anleiter
 - Förderung der Ausbildungsbereitschaft der Betriebe



Entwicklung zukunftsbezogener Qualifizierungen der Pflege und Betreuung

- Systematisierung der Qualifizierungsansätze im vorpflegerischen Bereich
- Festlegung angemessener Zugangsvoraussetzungen für die einzelnen Berufe und sorgfältige Überprüfung der beruflichen Eignung durch Arbeitsvermittlung und Ausbildungsverantwortliche



Entwicklung zukunftsbezogener Qualifizierungen der Pflege und Betreuung

- Steigerung der Attraktivität des Berufsfeldes
Pflege und Betreuung durch
 - Schaffung beruflicher Weiterentwicklungsmöglichkeiten
 - Angemessene leistungsgerechte Bezahlung
 - Qualifizierung von Leitungsstrukturen
 - Kritische Überprüfung bestehender Ausbildungs- und Finanzierungsstrukturen